

	<p>Object: Abbildung des Patienten R. K. (2)</p> <p>Museum: Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Kluckstr. 38 (im Hof) 10785 Berlin 030 / 441 39 73 info@magnus-hirschfeld.de</p> <p>Collection: Fotografische Sammlung des ehemaligen Instituts für Sexualwissenschaft</p> <p>Inventory number: FSIFS-065_b</p>
--	--

Description

Ganzkörperliche Schwarz-Weiß-Fotografie eines Mannes, der in einem Raum auf einem Stuhl vor einer dunklen Wand sitzt. Auf dem Boden ist ein Teppich zu sehen. Er trägt eine kurze Hose über Kniestrümpfen und ein Matrosenhemd, an den Füßen schwarze Schuhe. Beide Hände hat er auf die Oberschenkel gestemmt. Er ist halb frontal fotografiert, sein Blick geht in Richtung der Kamera.

Kontext:

Das Foto gehört zu einer Serie von mindestens zwei Fotos, die in mehreren Publikationen abgedruckt wurde. Mitunter wurde R. K. durch eine schwarze Augenbinde anonymisiert. Der Sexualwissenschaftler und Sexualreformer Magnus Hirschfeld schreibt in „Sexualpathologie, Teil 1“ über R. K., dass dessen Psyche in allen Facetten eine Kindliche sei. Die hier publizierten Fotografien zeigten R. K. in Knabenkleidung. Hirschfeld ordnet R. K. dem sog. Infantilismus zu, der laut Hirschfeld in verschiedenen Ausprägungen existiert: „Genitaler Infantilismus“ („Zurückbleiben der Genitalien auf kindlicher Stufe“), „körperlicher Infantilismus“ (ungewöhnlich jugendliches Aussehen), „psychischer Infantilismus“ (Beibehaltung der „seelischen Art“ eines Kindes, hierunter fällt auch der „Zisvestismus“, das Tragen von Kinderkleidung im Erwachsenenalter) und der „psychosexuelle Infantilismus“, worunter auch die Pädophilie fällt, denen mit den Mitteln der Forensik zu begegnen ist.

Über den hier abgebildeten R. K. schreibt Hirschfeld, dass er „mehrere Bilder [besitzt], auf denen er im Knabenanzug mit kurzen Hosen, Wadenstrümpfen – auf die nackten Knie legt er besonderes Gewicht – und Matrosenbluse mit freiem Hals dargestellt ist. Er sieht auf diesen Bildern wie ein 15jähriger Junge aus“ (Hirschfeld: Sexualpathologie, Bd.1, S.44f.). Außerdem ist in der Publikation sein Gutachten über R. K. abgedruckt, das diesem bescheinigt, dass er nicht über die Fähigkeit, einer freien Willensbestimmung verfüge (vgl.

Hirschfeld: Sexualpathologie, Teil 1, S. 47). Das Gutachten diente offenbar der juristische Einschätzung strafbarer sexueller Handlungen seitens R. K.s.

Basic data

Material/Technique:

Measurements:

Events

Published	When	1917
	Who	Magnus Hirschfeld (1868-1935)
	Where	Bonn
Published	When	1931
	Who	Ludwig Levy-Lenz (1892-1966)
	Where	Leipzig
Owned	When	1919-1933
	Who	Institut für Sexualwissenschaft
	Where	Tiergarten
Lost	When	1933
	Who	
	Where	Berlin

Keywords

- Expert report
- Imitation
- Infantilism
- Photography
- Psychosexualität

Literature

- Hirschfeld, Magnus (1917): Sexualpathologie. Ein Lehrbuch für Ärzte und Studierende. Erster Teil. Geschlechtliche Entwicklungsstörungen mit besonderer Berücksichtigung der Onanie. Bonn, Seite 45–47